Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 191

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 17. August
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 17 août
1922

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XLme année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 191

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 191

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Australien (Queensland). — Diskontosätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titre disparu. — Registre de commerce. — Taux d'escompte et cours du change. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Par prononcé du 14 août 1922 le président du tribunal civil du district de Lausanne, a ordonné l'annulation de la police d'assurance de la Stuttgarter Lebensversicherungsgesellschaft (Alte Stuttgarter) de fr. 10,000, du 10 octobre 1910, au nom de Guido Mayer, nº 300026. (W 401)

Lausanne, le 15 août 1922. Le président: Paul Meylan.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 14. August. Unter der Firma **Immobiliengenossenschaft Gladbach**, hat sich, mit Sitz in Zürich, am 14. Juli 1922 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb und die Verwaltung von Immobilien und damit zusammenhängende Geschäfte zum Zwecke hat. Als Mitglied der Genossenschaft kann auf schriftliches Gesuch durch Beschluss der Generalversammlung jede in den bürgerlichen Rechten stehende Person aufgenommen werden, die mindestens einen auf den Namen lautenden Anteilschein in der Höhe von 1000 Franken zeichnet und einbezahlt. Die Zahl der Anteilscheine ist nicht beschränkt; ein Mitglied kann Anteilscheine in beliebiger Zahl besitzen. Der Austritt erfolgt auf sechsmonatige Kündigung hin, je auf Ende eines Geschäftsjahres (30. Juni). Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss gemäss Art. 685 O. R. Mit der Mitgliedschaft erlöschen auch alle Rechtsansprüche an das Genossenschaftsvermögen; es sei denn, dass eine Uebertragung der Anteilscheine stattgefunden hat. Die Uebertragung von Anteilscheinen unterliegt der Genehmigung des Vorstandes. Im Falle des Todes geht die Mitgliedschaft auf die Erben, bzw. deren Vertreter über. Aus den Betriebseinnahmen der Genossenschaft sind zunächst alle Unkosten zu decken, einschliesslich Reparaturen und Unterhalt der Gebäude, Einrichtungen und des Mobiliars, die Passivzinsen, die Steuern und die im Interesse einer soliden Geschäftsführung erforderlichen Abschreibungen; insbesondere auf überhauten Liegenschaften sind jährlich 2—4 % abzuschreiben. Ueber die Verteilung des alsdann verbleibenden Reingewinns beschliesst die Generalversammlung nach Massgabe der einbezahlten Genossenschaftsanteile. Vertragliche Vereinbarungen über Beteiligung am Reingewinn bleiben vorbehalten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 1—2 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche befugt sein sollen, für die Genossenschaft rechtsverbindlich zu zeichnen, er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Als Vorstand mit Einzelunterschrift ist gewählt: Louise Rütsch geb. Fenner, Hausfrau, von Zürich, in Zürich 7. Geschäftslokal: Gladbachstrasse 42, Zürich 7.

14. August. **Mechanische Seidenstoffweberei Zürich (Tissage mécanique de Zurich)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 221 vom 28. August 1920, Seite 1651). Auf Grund des Art. VI des Bundesratsbeschlusses vom 8. Juli 1919 werden als Mitglieder des Verwaltungsrates dieser Aktiengesellschaft noch eingetragen: Adolf Frick-Morf, Kaufmann, von und in Zürich 7, und Dr. Hans Schlegel, Arzt, von Sevelen, in Biel. Diese führen die Firmaunterschrift nicht.

Dampfbrennerei, Mosterei usw. — 14. August. Inhaber der Firma **Gottlieb Bütler, Raffinerie Affoltern a./A.**, in Affoltern a. A., ist Gottlieb Bütler, von Auw (Aargau), in Muri (Aargau). Dampfbrennerei, Mosterei, Export von Most und Tafelobst. Obfelderstrasse.

Metzgerei und Wursterei. — 14. August. Inhaber der Firma **Fritz Tschannen**, in Zürich 5, ist Fritz Tschannen, von Wohlen (Bern), in Zürich 5. Metzgerei und Wursterei. Langstrasse 200.

Optische und photographische Artikel. — 14. August. Die Firma **Ad. Schultheis & Cie.**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 244 vom 24. September 1920, Seite 1825), Handel in optischen und photographischen Artikeln, mechan. Spielwaren, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Adolf Schultheis, und Kommanditär: Marie Schultheis geb. Wyss, und damit die Prokura der letzteren ist infolge Todes der Kommanditärin und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Adolf Schultheis», in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 271 vom 2. November 1911, Seite 1829).

Zigarren, Konserven, Kolonialwaren. — 14. August. Ernesto Lombardi, von Zürich, in Zürich 3, und Max Schaufelberger, von Hinwil, in Zürich 8, haben unter der Firma **Lombardi & Schaufelberger**, in Zürich 4, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1922 ihren Anfang nahm. Zigarren, Konserven und Kolonialwaren en gros. Freyastrasse 19.

Bijouterie und Optik. — 14. August. Inhaber der Firma **Christoph Deiss**, in Stäfa, ist Christoph Deiss, von und in Stäfa. Uhren, Bijouterie und Optik, Goldschmiedewerkstätte. Zum Thalgarten.

15. August. **Freiwillige Unterstützungs-Genossenschaft für das Personal schweizer. Transport- und Verkehrsanstalten**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 85 vom 1. April 1921, Seite 653). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in ihrer Generalversammlung vom 28. Juni 1922 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig die Durchführung der Liquidation konstatiert. Diese Firma und damit die Unterschriften bzw. Namen der Vorstandsmitglieder Conrad Häberlin, Brizius Kunz, Otto Gossweiler, Johann Kielholz, Ferdinand Etter, Johann Laube und Max Strauss werden daher anmit gelöscht.

15. August. **Malermeister-Verband vom Zürichsee und Umgebung**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 140 vom 17. Juni 1918, Seite 973). Paul Frey, Jean Bucher, Ernst Meyer, Emil Schneider und Christian Nielsen sind aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgeschieden; die Unterschriften der drei erstern sind damit erloschen. In den Vorstand wurden gewählt: Ernst Gut, Malermeister, von und in Wädenswil, Präsident; Jean Homberger, Malermeister, von Gossau (Zürich), in Stäfa; Robert Schmid, Malermeister, von Morschach, in Thalwil, Aktuar; Albert Glättli, Malermeister, von Zürich, in Thalwil, Beisitzer, und Heinrich Baur, Malermeister, von und in Stäfa, Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar oder Quästor kollektiv.

15. August. **Aktien-Gesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 83 vom 8. April 1922, Seite 683), alt Prof. August Aeppli ist zufolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen.

15. August. **Comptoir d'Escompte de Mulhouse, Succursale de Zurich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 129 vom 6. Juni 1922, Seite 1082) (Hauptsitz in Mülhausen i. E.). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an: Venerand Ambühl, von Werthenstein, in Thalwil.

15. August. Die Aktionäre der Firma «Bad- & Waschanstalt Winterthur», in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 96 vom 11. April 1910, Seite 653), haben in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. August 1921 die Auflösung beschlossen. Als Liquidator ist Gottfried Frei-Hepting, von Klein-Andelfingen, in Winterthur-Veltheim, bestellt, welcher namens der Firma **Bad- & Waschanstalt Winterthur in Liq.** allein die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die Unterschriften von Dr. jur. Oscar Denzler, Walter Sträuli und Emil Müller, sowie die Prokura von Konrad Kuhn-Müller sind erloschen. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 8.

15. August. **Vereinigung der Handelsreisenden 1918er in der Schweiz**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 175 vom 15. Juli 1921, Seite 1441). Durch Beschluss der Delegiertenversammlung vom 14. Januar 1922 hat sich dieser Verein neue Statuten gegeben. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich folgende Aenderungen: Der Verein hat seinen Sitz am Amtsort des Zentralvorstandes (zurzeit Zürich). Der Verein bezweckt im allgemeinen den Stand der Handelsreisenden zu heben und zu schützen durch tatkräftige Förderung und rückhaltlose Vertretung seiner sozialen, wirtschaftlichen und beruflichen Lebensinteressen, und im besondern: a) von den schweiz. Transportanstalten diejenigen Vergünstigungen zu erwirken, welche der volkswirtschaftlichen Stellung des Standes der Handelsreisenden entsprechen; b) Unterstützung in der Regelung von Dienst- und Lohnverhältnissen; c) Herausgabe des obligatorischen Vereinsorganes «Hermes»; d) Förderung der beruflichen Ausbildung; e) Vermittlung von Engagements (nach besonderem Reglement); f) Gewährung unentgeltlicher Rechtsauskunft in beruflichen Fragen; g) Unterstützung der Mitglieder bei Krankheiten; h) Unterstützung der Hinterbliebenen bei Todesfall; i) Erlangung von Vergünstigungen bei Versicherungsgesellschaften und anderen nützlichen Unternehmungen; k) Bekämpfung des unlauteren Geschäftsgebarens; l) evtl. Anschluss an interessenverwandte Verbände. Die aktiven Mitglieder teilen sich in drei Klassen A, B und C. Die Klasse A besteht aus Aktivmitgliedern, die nur der Sterbekasse angehören und standespolitische Interessen vertreten. Die Vereinseintrittsgebühr dieser Klasse A beträgt Fr. 5; die Mitgliedschaftsgebühr vierteljährlich Fr. 5. Die Klasse B besteht aus Aktivmitgliedern, welche der Kranken- und Sterbekasse angehören und standespolitische Interessen vertreten. Die Vereinseintrittsgebühr für Klasse B beträgt Fr. 5 und die Mitgliedschaftsgebühr vierteljährlich Fr. 11 inklusive Vereinorgan. Die Klasse C besteht aus aktiven Reisenden, welche laut ärztlichem Befunde nicht in die Kranken- und Sterbekasse Aufnahme finden können, jedoch der Vereinigung für Standespolitik als Mitglied angehören möchten. Die Eintrittsgebühr für Klasse C beträgt Fr. 5 und die Mitgliedschaftsgebühr vierteljährlich Fr. 5 inklusive Vereinsorgan. Ehrenmitglied kann werden, wer sich in mindestens 10jähriger Mitgliedschaft der Vereinigung durch hervorragende Leistungen verdient gemacht hat. Der Vorstand besteht aus neun Mitgliedern und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder Kassier zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Alfred Hässig und Jakob Hermann sind aus dem Vorstande ausgeschieden, deren Unterschriften sowie diejenige von Beisitzer Jean Streich sind erloschen, und neu wurde als Präsident der bisherige Beisitzer Eduard Weiss, in Zürich 6, gewählt.

Versicherungen. — 15. August. Inhaber der Firma **Fritz Kummer-Junker**, in Zürich 6, ist Fritz Kummer-Junker, von Niederönz (Bern), in Biel. Generalbevollmächtigter für die Schweiz der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger) gegründet 1830. Weinbergstrasse 36.

Isoliermaterial; Isolierungsarbeiten für die Baubranche. — 15. August. Arnold Brütsch und Ernst Brütsch, beide von Ramsen (Schaffhausen) und wohnhaft in Horgen, haben unter der Firma **Gebrüder Brütsch**, in Horgen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1922 ihren Anfang nahm. Handel in Isoliermaterial und Ausführung von Isolierungsarbeiten für die Baubranche. Im Kelli.

Schuhwaren. — 15. August. **Charles Doelker Aktiengesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 153 vom 15. Juni 1920, Seite 1153). Dr. Carl Welter ist aus dem Verwaltungsrate ausgetreten; dessen Unterschrift wird anmit ge-

löscht. In der Generalversammlung vom 12. Juni 1922 wurde der Verwaltungsrat (2—5 Mitglieder) neu bestellt mit Albert Schneider-Kunz, Kaufmann, von Diemtigen (Bern) und Basel, in Basel; Pierre Müller, Kaufmann, von Reckingen (Wallis), in Aarau (beide bisher), nnd Dr. Max Bucher, Rechtsanwalt, von Luzern, in Schönenwerd (Solothurn). Die Genannten, sowie der Geschäftsführer (Max Fiedler) führen unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für diese Aktiengesellschaft.

Nahrungsmittel. — 15. August. Die Firma **J. Schneider & Co.**, in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 313 vom 23. Dezember 1921, Seite 2482), Handel in Nahrungsmitteln, erteilt Prokura an Philipp Hotz-Dörr, von Wertheim (Baden), in Zürich 3.

Elektrotechnische Bedarfsartikel usw. — 15. August. **Aktiengesellschaft H. Ch. Honegger & Comp.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 17 vom 21. Januar 1922, Seite 128). In ihrer Generalversammlung vom 7. August 1922 haben die Aktionäre die §§ 3, 6, 8, 9, 11, 13, 14, 18 und 19 der Gesellschaftsstatuten revidiert. Die bisher publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Die Uebertragung der Aktien auf einen andern Eigentümer, sowie die Verpfändung ist nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates gültig. Die Einberufung der Generalversammlung an die Aktionäre erfolgt durch den Verwaltungsrat mittelst eingeschriebener Briefe; die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft geschehen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus drei oder mehr Mitgliedern. Die Generalversammlung bezeichnet diejenigen Personen, welche befugt sein sollen, namens der Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen, sie setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Als Direktor wurde ernannt: Dr. ing. Sigmund Guggenheim, Elektroingenieur, von Zürich, in Zürich 7. Derselbe führt Kollektivunterschrift. Das Verwaltungsratsmitglied Hermann Charles Honegger führt an Stelle der bisherigen Einzelunterschrift nunmehr ebenfalls Kollektivunterschrift. Die Firmazeichnung erfolgt künftig durch den Direktor Dr. S. Guggenheim je mit einer der übrigen zeichnungsberechtigten Personen dieser Gesellschaft.

Bern — Berne — Berna

Bureau Interlaken

1922. 15. August. Die Firma **Borter, Park-Hotel Deutscher Hof**, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 63 vom 17. März 1919, Seite 433), ist infolge Todes des Geschäftsinhabers erloschen.

15. August. Inhaberin der Einzelfirma **Lina Emch-Pagan, Hotel Pension Breithorn**, in Wengen, ist Lina Emch geb. Pagan, Bendikts güterrechtlich getrennte Ehefrau, von Lüterswil, Solothurn, in Wengen. Hotelbetrieb.

Bureau de Moutier

Epicerie, mercerie. — 15 août. La raison individuelle **Otto Steiner**, épicerie et mercerie, à Bévilard (F. o. s. du c. du 21 mai 1921, n° 128, page 1027), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

Bureau Nidau

Bäckerei, Spezereien. — 15. August. Der Inhaber der Firma **Chr. Grossenbacher**, in Aegerten (S. H. A. B. Nr. 271 vom 2. November 1911, Seite 1832), ändert dieselbe ab in **Christian Grossenbacher**. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Spezereihandlung.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

1922. 12. August. Unter der Firma **Filzfabrik Niedergösgen Aktiengesellschaft (Fabrique de Feutres Niedergösgen Société Anonyme) (Feltmanufacturing Company Niedergösgen Limited)** gründet sich, mit Sitz in Niedergösgen, eine Aktiengesellschaft mit dem Zwecke der Uebernahme des durch Arthur Wyser, in Niedergösgen, unter der Firma «Artb. Wyser» betriebenen Unternehmens mit Aktiven und Passiven und dessen Weiterführung, ferner die Fabrikation und den Handel von Filzwaren und verwandten Artikeln. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen kaufmännischen und industriellen Unternehmungen beteiligen und Geschäfte jeder Art durchführen, die mit dem Gesellschaftszwecke oder mit der Anlage ihrer Mittel im Zusammenhange stehen. Sie kann Zweigniederlassungen und Agenturen im In- und Auslande errichten. Die Gesellschaftsstatuten sind am 5. August 1922 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 200,000 (zweihunderttausend Franken), eingeteilt in 200 Aktien zu Fr. 1000, Nrn. 1 bis 200, welche auf den Namen lauten. Die Aktiengesellschaft übernimmt mit Wirkung vom 30. Juni 1922 an Aktiven im Betrage von Fr. 362,338. 27 und Passiven im Betrage von Fr. 259,071. 22 der bisherigen Firma «Arth. Wyser», in Niedergösgen. Der Uebernahmepreis entspricht der Bilanz vom 30. Juni 1922 und beträgt demnach Fr. 103,267. 05 und wird berichtigt durch Uebergabe von 100 voll liberierten Aktien der Gesellschaft an Arthur Wyser und für den Rest durch Gutschrift. Das Gesellschaftskapital ist, soweit es nicht in Apports besteht, voll einbezahlt. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die im Gesetz vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Die Willenserklärungen des Verwaltungsrates erfolgen durch schriftliche Ausfertigung, die von einem Mitglied desselben zu unterschreiben sind. Der Verwaltungsrat bestimmt die zur Unterschrift für die Gesellschaft berechtigten Personen, sowie die Art der Zeichnung. Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, der aus 3 bis 5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, dermalen 3, und die Kontrollstelle. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Walter von Däniken, Kaufmann, von Obererlinsbach, in Niedergösgen; Arthur Wyser, Fabrikant, von und in Niedergösgen, und Bruno Wyser, Kaufmann, von Niedergösgen, in Zürich. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind zur Einzelzeichnung für die Gesellschaft befugt.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1922. 14. August. Unter der Firma **Basler Freilager-Gesellschaft (Société Baloise de Port-Franc) (Società Basilese del Punto Franco) (Basle Bonded Warehouse Company Ltd.)** hat sich eine Genossenschaft, mit Sitz in Münchenstein, Kanton Basell-Land, gebildet. Die Genossenschaft bezweckt den Betrieb eines «Zollfreilagers» gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und den ihr von der eidgenössischen Zollverwaltung hierfür übertragenen Rechten. Sie sucht insbesondere den internationalen Zwischenhandel zu fördern durch Erstellung und Vermietung von zollfreien Lagerräumen und Lagerplätzen. Die Genossenschaft kann andere mit dem Speditions- und Lagergeschäft zusammenhängende Aufgaben übernehmen. Die Genossenschaft bezweckt keinen Gewinn. Auf das einbezahlte Anteilscheinkapital werden nie mehr als 5 % Dividende pro Jahr entrichtet. Die Ausschüttung von Tantiemen ist ausgeschlossen. Die Reglemente und Tarife unterliegen der Genehmigung durch die Basler Handelskammer und durch die eidgenössische Zollverwaltung. Die Statuten sind am 20. Februar 1922 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben auf Grund einer schriftlichen Anmeldung beim Vorstand und die Aufnahme durch denselben. Jedes Mitglied hat beim Eintritt mindestens einen Anteilschein von Fr. 1000 zu übernehmen. Der Vorstand bestimmt die Termine der Einzahlungen auf die Anteilscheine. Bei der Vermietung von Lagerräumen und Lagerplätzen geniessen die Mitglieder den Vorrang. Mitglieder können werden: Einzelpersonen, Einzelfirmen, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften und Genossenschaften, eidgenössische und kantonale Behörden, Städte- und Gemeindebehörden, öffentliche Verwaltungen und in der Schweiz bestehende Vereine, Gesellschaften, Verbände und Stiftungen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt oder Ausschluss und durch Konkurs; durch Tod oder Auflösung des Geschäftes des betreffenden Mitgliedes nur insofern, als das Geschäft nicht durch einen Rechtsnachfolger weitergeführt wird. Der Austritt kann jeweilen auf Ende des Kalenderjahres unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist erfolgen. Mitglieder, welche die Statuten oder statutengemässen Beschlüsse oder Reglemente verletzen, oder auf andere Weise gegen die Interessen der Genossenschaft handeln, können nach erfolgter vergeblicher Verwarnung durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder und ihre Rechtsnachfolger haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Sie sind überdies zu allen bis zum Zeitpunkt des Ausscheidens schon beschlossenen Leistungen pflichtig. Bei Tod oder Geschäftsauflösung steht der Genossenschaft das Recht zu, die betreffenden Anteilscheine zum Preise der geleisteten Einzahlungen zurückzukaufen. Sollte auf Grund der letzten Bilanz der innere Wert der Anteilscheine geringer sein, so kann der Rückkauf zu dem entsprechenden niedrigern Preise erfolgen. Der Vorstand setzt den innern Wert jeweilen für das folgende Geschäftsjahr fest. Verzichtet die Genossenschaft auf den Rückkauf, so steht es den betreffenden Titelinhabern frei, die Anteilscheine an einen andern Genossenschafter zu einem beliebigen Preise zu verkaufen oder weiterhin Genossenschafter zu bleiben oder auszutreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Als Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt bezeichnet worden. Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt jedoch durch eingeschriebenen Brief. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Mitglieder- (General-) Versammlung. 2. Der aus neun bis zwölf Mitgliedern bestehende Vorstand, von denen drei bis vier von der Basler Handelskammer, die übrigen von der Mitgliederversammlung gewählt werden. 3. Die aus mindestens drei Vorstandsmitgliedern bestehende Geschäftsleitung (Delegation des Vorstandes). 4. Die Direktion. 5. Die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht zurzeit aus neun Mitgliedern, nämlich: Emil Müry, Kaufmann, von und in Basel, Präsident; Dr. Willy Jenne, von und in Basel, Sekretär; Georges Kiefer, Kaufmann, von und in Basel; Fritz Hatt, Direktor, von und in Basel; Bernhard Jaeggi-Büttikofer, Präsident der Verwaltungskommission des V. S. K., von Mümliswil (Solothurn), in Freidorf-Muttenz b. Basel; Konsul Fritz Schwarz, Kaufmann, von und in Basel; Johannes Iselin, Dreispitz-Verwalter, von Muttenz, in Basel; Karl Roessiger, Kaufmann, von und in Basel, und Dr. Peter Schmid, Advokat und Notar, von und in Basel. Die Delegation besteht aus Emil Müry, Johannes Iselin, Fritz Schwarz und Dr. Willy Jenne. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen die Mitglieder der Delegation je zu zweien. Geschäftslokal: Ruchfeld-Münchenstein.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg

1922. 14. August. Die **Gesellschaft «Pro Vindonissa»**, Verein mit Sitz in Brugg (S. H. A. B. 1916, Seite 131), hat auf die Eintragung im Handelsregister verzichtet. Die Firma wird deshalb gelöscht.

Bezirk Kulm

Strohmanufakturen, Zigarren- und Tabakfabrikation. — 14. August. Die Firma **W. Graf & Co., Aktiengesellschaft (W. Graf & Co, Société Anonyme) (W. Graf & Co., Company Limited)**, in Leutwil (S. H. A. B. 1920, Seite 1367), erteilt Kollektivprokura an Rudolf Sandmeyer, von Seengen, in Leutwil.

Bezirk Zurzach

Viehhandel. — 14. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Leopold Dreyfuss & Sohn**, in Döttingen (S. H. A. B. 1919, Seite 370), hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen an die Firma Louis Dreyfuss, in Neuendingen, Gemeinde Oberendingen, über.

15. August. Die **Landw. Genossenschaft Zurzach-Rietheim**, in Zurzach (S. H. A. B. 1921, Seite 1780), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist: Gottfried Laube, Landwirt, von und in Zurzach; Vizepräsident ist: Johann Gross-Auer, Landwirt, von und in Rietheim; Aktuar ist: August Frei, Landwirt, von und in Rietheim; Verwalter ist: Xaver Boo, von Mellikon, in Seon; Beisitzer sind: Heinrich Rudolf, Christens, Landwirt, von und in Rietheim; Gottlieb Utz, Landwirt, von und in Zurzach, und Emil Meier, Landwirt, von Baldingen, in Zurzach. Die Unterschriften von Paul Neuenschwander und Josef Schäubli sind erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Baugeschäft, Baumaterialien, Wirtschaft. — 1922. 12. August. Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 26, Abs. 2, der Verordnung des Bundesrates über Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma **Karl Schilling, Baumeister**, in Schrofen, Gemeinde Mühlebach, ist Karl Schilling, von Landschlacht, in Schrofen. Baugeschäft, Baumaterialienhandlung, Wirtschaft.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Ristorante. — 1922. 14 agosto. La ditta **Alexandrovitz Antonio**, ristorante S. Gottardo ed Internazionale, in Locarno (F. u. s. di c. del 18 agosto 1914, n° 194, pag. 1894), viene cancellata, dietro istanza del titolare, per cessione d'esercizio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

1922. 24 juillet. **La Compagnie du Chemin de fer Montreux-Gilon (Ligne directe)**, société anonyme dont le siège est à Montreux, le Châtelard (F. o. s. du c. du 8 mars 1906, n° 95, page 378), fait inscrire ce qui suit: Dans leur assemblée générale du 8 mai 1907, les actionnaires ont revisé les statuts, en ce sens que

le capital social a été porté de fr. 800,000 à fr. 1,000,000 (un million de francs). Il est divisé en 2000 actions de fr. 500 chacune. Dans leur assemblée générale extraordinaire du 27 mai 1921, ils ont revisé les statuts. Le capital social a été porté à fr. 1,780,000 (un million sept cent quatre-vingt mille francs), représenté par 29,200 actions privilégiées de fr. 50 chacune et 6400 actions ordinaires de fr. 50 chacune, au porteur, entièrement libérées. La revision a porté sur d'autres articles des statuts non soumis à publication. Dans leur assemblée générale extraordinaire du 14 juin 1922, les actionnaires ont revisé les statuts et apporté les modifications suivantes dans les faits publiés: Le conseil d'administration est nommé pour une période de six ans et renouvelé en deux séries tous les trois ans, soit une série à la fin de chaque période triennale. Les administrateurs sont rééligibles. Le conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Jean de Muralt, du Châtelard, avocat, domicilié à Montreux, président (déjà inscrit); Alexandre Emery, d'Etagnières, hôtelier, domicilié à Montreux, vice-président (déjà inscrit); Marius Nicollier, de Vevey et Ormont-dessus, sans profession, domicilié à Montreux (déjà inscrit); Robert Roesti, de Adelboden, banquier, domicilié à Montreux; Arnold Morel, de Vevey, banquier, domicilié à Lausanne. Les signatures des administrateurs Ernest Miauton et Franz Spickner sont radiées.

12 août. La **Société immobilière de sous les Planches, Montreux**, société anonyme dont le siège est aux Planches (F. o. s. du c. du 29 décembre 1905, nº 508, page 2030), fait inscrire que son conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Georges Dzierzbicki, du Châtelard-Montreux, rentier, domicilié à Montreux, président; Auguste Knorr, des Planches, confiseur, domicilié à Montreux; Stanislas Burgerm, de Laufen, bijoutier, domicilié à Montreux; Louis Moinat, des Planches, hôtelier, domicilié à Montreux. La signature de Louis Moinat, père, président, décédé, est radiée.

12 août. La **Société immobilière du Kursaal de Montreux**, société anonyme dont le siège est à Montreux (F. o. s. du c. des 1er mai 1883, nº 63, page 504, 11 janvier 1921, nº 11, page 85), fait inscrire que son conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Alexandre Emery, d'Etagnières, hôtelier, à Montreux, président (déjà inscrit); Marius Nicollier, de Vevey, sans profession, domicilié à Montreux, secrétaire (déjà inscrit); Jean de Muralt, de Zurich et du Châtelard, avocat, à Montreux; Lucien Chessex, des Planches, avocat, à Montreux; Félix Mercanton, de Lutry, médecin, à Montreux; Ernest Miauton, d'Oleyres, négociant, à Montreux; Jean Russwyl, de Buchegg (Soleure), banquier, à Montreux; Jules Pilivet, du Châtelard, rentier, à Montreux; Charles Nicodet, de Crans et Marchissy, hôtelier, à Montreux.

Genf — Genève — Ginevra

1922. 11 août. Aux termes d'acte passé devant Me Adrien Picot, notaire, à Genève, le 29 juillet 1922, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière Champel-Dumas, lettre A.**, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève, et en particulier, l'achat de la parcelle 7070 B de la commune de Plainpalais contenant 4 ares, 35 mètres, 50 décimètres pour le prix de quinze mille deux cent quarante-deux francs, cinquante centimes, appartenant à la Société Immobilière de la Ferme de Champel. Le siège de la société est fixé à Plainpalais. Sa durée est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en vingt actions de deux cent cinquante francs chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'Avis Officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres. La société est engagée par la signature de l'administrateur s'il n'y en a qu'un; s'il y en a plusieurs, par la signature de la majorité ou de l'un d'eux délégué. Le premier conseil d'administration est composé d'un membre qui est: Edouard-Pierre Reverchon, architecte, de Meyrin, à Genève. Siège social: Chemin Dumas.

11 août. Aux termes d'acte passé devant Me Adrien Picot, notaire, à Genève, le 29 juillet 1922, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière Champel-Dumas, lettre B.**, une société anonyme ayant pour objet, l'achat, la location et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève et, en particulier, l'achat de la parcelle 7070 C de la commune de Plainpalais, contenant 4 ares, 35 mètres, 50 décimètres, pour le prix de quinze mille deux cent quarante-deux francs, cinquante centimes, appartenant à la Société Immobilière de la Ferme de Champel. Le siège de la société est fixé à Plainpalais. Sa durée est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en vingt actions de deux cent cinquante francs chacune. Les actions sont nominatives. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'Avis Officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres. La société est engagée par la signature de l'administrateur s'il n'y en a qu'un; s'il y en a plusieurs, par la signature de la majorité ou de l'un d'eux délégué. Le premier conseil est composé d'un membre qui est: Edouard-Pierre Reverchon, architecte, de Meyrin, à Genève. Siège social: Chemin Dumas.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Australien (Queensland)

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Brisbane von Ende Juni 1922.)

Für den Import von Textilwaren aus der Schweiz ist offenbar eine bessere Periode eingetreten, wohl eine Folge der Preisreduktion und der Besserung der englischen Valuta, was den Bezug schweizerischer Seiden- und auch Baumwollwaren wieder begünstigt. Es ist nicht zu vergessen, dass der hiesige Markt in grösseren Mengen nur für wirklich billige Ware aufnahmefähig ist, was wohl damit zusammenhängt, dass infolge des Klimas z. B. Seidenstoffe und Bänder in kurzer Zeit verderben und bei bedruckten und gefärbten Baumwollstoffen ein rasches Verwaschen und Abbleichen der Ware stattfindet. Was an wirklich erstklassigen Stoffen importiert wird, nimmt keinen grossen Umfang an.

Bis zur Stunde hat sich der Markt für Stickereien nicht wesentlich gebessert. Es werden verschiedene Ursachen genannt, doch wird wohl der Preis die grösste Rolle spielen und daneben die Ungunst der Mode, die hier in Queensland wenigstens Nottingham und Chinese Torchon Laces begünstigt. Da aber von einer langsamen Rückkehr zu « Swiss Embroideries » die Rede ist, so darf vielleicht noch für dieses Jahr eine Besserung erwartet werden.

St. Galler Kettenstichartikel erfreuen sich wieder vermehrter Nachfrage und mit Anpassung der Preise wird es möglich sein, zurückzugewinnen, was während der letzten Kriegsjahre an Nottingham verloren wurde. Dies bezieht sich jedoch nicht auf die « Swiss Lace Curtains », die vorübergehend fast gänzlich ausgeschlossen sind. Gestickte Taschentücher schweizerischen Ursprungs werden nur mässig aufgenommen, indem Ware gleicher Gattung, jedoch irischen Ursprungs infolge der britischen Vorzugsverzollung billiger zu stehen kommt als die Schweizerware.

Das Uhrengeschäft liegt immer noch darnieder. Die grossen Nachkriegslager sind noch nicht liquidiert, obwohl solche zu Verlustpreisen abgestossen werden. Zudem kommen seit einiger Zeit billige amerikanische Taschenuhren auf den Markt, die zu zirka 9½ Shillings das Stück im Detail verkauft werden, trotz des Zolles und aller Spesen. Was Weckeruhren und dergleichen anbelangt, so ist das schweizerische Produkt, das während der Kriegsjahre auf den Markt gelangen konnte, heute bereits wieder zu teuer, während Pendulettes und ähnliche Modelle des hohen Preises wegen nicht gekauft werden.

In fertig oder halbfertig konfektionierten Artikeln, wie Damenwäsche, Tricotagen als Unter- oder Ueberkleider, ist des hohen Zolles (zirka 60 %) wegen überhaupt kein Geschäft möglich. Das gleiche gilt für Bijouterie (Zoll zirka 60 %). Auch der Bezug von Schokolade etc. aus der Schweiz hat fast völlig aufgehört, ebenfalls infolge des hohen Zolles, der zirka 50 % beträgt. Zudem wird von der englischen Firma Cadbury in Tasmanien eine Schokoladenfabrik errichtet, die bald in Betrieb gesetzt und die Konkurrenz noch schwieriger gestalten wird. Während des Krieges haben sich in Australien eine Anzahl neuer Industrien etabliert, und es handelt sich heute darum, sie wirksam vor fremder Konkurrenz zu schützen, wobei oft recht drastisch vorgegangen wird. So ist z. B. die Einfuhr von Kalzium Karbid ganz verboten worden, um einem neuen Karbidwerk in Tasmanien die Existenz zu ermöglichen.

Bekanntlich geniesst Grossbritannien in Australien eine Vorzugsverzollung von durchschnittlich 10 bis 15 % des Wertes und dies fällt fühlbar in die Wage für den schweizerischen Export, speziell was Baumwollstoffe anbelangt, die, wenn britischer Herkunft, zollfrei hereinkommen, während das schweizerische Fabrikat 15 % bezahlt. Seit Einführung des gegenwärtigen Zolltarifes beträgt allerdings der Unterschied z. B. für Seidenstoffe und Stickereien nur noch 5 % zugunsten Grossbritanniens. Es ist jedoch trotzdem äusserst schwierig, mit Seidenstoffen das bisherige Geschäft fortzusetzen, indem Japan heute einen grossen Teil der bisherigen schweizerischen Spezialitäten auf den hiesigen Markt bringt und dies zu Preisen, die es der Schweiz absolut unmöglich machen, auch nur im geringsten zu konkurrieren. Gerade in billigern und mittlern Qualitäten wird ein grosses Geschäft gemacht und in eben diesen Artikeln nimmt uns gegenwärtig Japan mit seinen billigern Arbeitsmethoden das Geschäft weg.

Bei Taschenuhren lautet der Tarif auf 10 % für das englische Fabrikat, während die schweizerischen Uhren 30 % entrichten müssen.

Zurzeit besteht auch noch ein Einfuhrverbot für solche Anilinfarben, die auch in Grossbritannien hergestellt werden, was das Geschäft erschwert. Solange die Schweiz grosse Mengen Anilinfarben nach England selbst liefert und dieses letztere Land sogar ein grosser Abnehmer von deutschen Anilinfarben ist, muss diese australische Bestimmung sonderbar anmuten.

Bei Seidenbändern lautet der Tarif auf 15 % für englische und 30 % für schweizerische Ware, obwohl aus England keine Bänder importiert werden.

Vom 1. August an ist der Handel mit Deutschland wieder offiziell gestattet und man sieht der Entwicklung mit grosser Spannung entgegen, da bis zur Stunde eigentlich niemand etwas genaues weiss über die Anwendung des « Anti Dumping Tariffs ». Es soll dieser Tarif so wirken, dass der Preisvorteil der deutschen Produkte infolge billigerer Produktion und entwerteter Valuta völlig aufgehoben wird und es wird dieser offiziellen Massregel bedürfen, um den Kostenpreis deutscher Waren zu erhöhen, indem entgegen allen anders lautenden Zeitungsnachrichten die Nachfrage gross sein wird, zum Schaden aller andern Produktionsländer.

Zum Schlusse ist festzustellen, dass gewisse typische schweizerische Produkte guten Absatz finden, aber wenn Muster für gewöhnliche Artikel vorgelegt werden, ist die Antwort immer dieselbe « Too good and too dear ».

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1922 7. VIII. o.	1922 7. VIII. p.	1922 31. VII. o.	1922 31. VII. p.	1922 23. VII. o.	1922 23. VII. p.	1922 15. VII. o.	1922 15. VII. p.	1922 15. VIII. o.	1922 15. VIII. p.	1921 15. VIII. o.	1921 15. VIII. p.	1920 15. VIII. o.	1920 15. VIII. p.
Schweiz	8½	1 3/16	8½	1 3/16	3½	1 3/16	3½	1 3/16	3½	1⅛	4	3	5	4⅚
Paris	5	4	5	4	5	4	5	4	5	4	5½	5	6	5
London	3	2¼	3	1⅞	3	1 13/16	3	1⅞	3	2 9/16	5½	4 13/16	7	6¼
Berlin	6	5⅞	6	6	5	5	5	5	6	5⅞	5	3 3/16	5	3⅞
Milano	5½	5⅜	5½	5¼	5½	5¼	5½	5¼	5½	5¼	6	6¼	6	6½
Bruxelles	4½	4⅛	4½	4½	4½	4⅛	4½	4½	4½	4½	5	5	5½	5½
Wien	7	6½	7	6½	7	6½	7	6½	7	6½	6	3¾	5	2
Amsterdam	4	2⅞	4	2¾	4	2¾	4½	2¾	4	2¾	4½	4½	4½	3
New-York[1]	4	3½	4	3½	4	3½	4	3¼	4	3½	5½	6	6	7
Spanien	5½	—	5½	—	5½	—	5½	—	5½	—	6	—	5	—

o. = offiziell (officiel). p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du Change à vue sur:[1])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1922	15. VIII.	42.18	23.41¼	0.59	23.77	40.01	0.00¾	208.74	5.24⅛	81.18
	7. VIII.	42.75	23.40	0.62	24.—	40.25	0.00½	203.25	5.25	81.—
	31. VII.	42.50	23.32	0.75	23.75	40.75	0.01	202.75	5.24	81.25
	23. VII.	44.01	23.23½	1.04	24.21	41.42	0.01½	202.57	5.21½	80.76
	15. VII.	42.51	23.13½	1.09	23.45	40.88	0.01¾	202.20	5.20⅞	80.92
1921	15. VIII.	46.05	21.66	6.80	25.80	44.80	0.60	184.—	5.89	76 25
1920	15. VIII.	43.88	21.83¾	12.90	29.65	46.20	2.91	198.90	5.98¼	90.80
1919	15. VIII.	71.69	24.25¾	27.50	61.50	69.56	11.50	209.22	5.60½	106.19
1918	15. VIII.	71.—	19.09½	66.35	52.69	—	88.75	206.69	4.02	100.87

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [2]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Ueberweisungskurse vom 17. August an[1]) — Cours de réduction à partir du 17 août[2])

Belgique fr. 40.60; Deutschland Fr. -.65; Italie fr. 24.80; Oesterreich Fr. -.03; Grande-Bretagne fr. 24.—.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [2]) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Berner- Besuchen Sie unser vielgestaltiges, schönes Kurgebiet -Oberland

Thunersee

Kurorte am See: Thun «mit Kursaal», Hilterfingen, Oberhofen, Gunten, Merligen, Leissigen, Spiez «mit Hondrich»

Höhenkurorte: Sigriswil 800 m. Goldiwil 1000 m. Staffelalp 1000 m. St. Beatenberg 1150 m. Bad Gurnigel 1155 m.

Alle Sporte. Ausgezeichnete Transportverhältnisse. Bäder und Kuranstalten. Anfragen an das off. Verkehrsbureau des Thunerseegebietes in Thun.

-719

Glarner Lichtspiele A.-G. Glarus

Einladung zur fünften ordentlichen Generalversammlung

auf **Mittwoch, den 6. September 1922, nachmittags 2½ Uhr in den „Glarnerhof", Glarus**

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1921/22.
2. Bericht der Kontrollstelle und Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Vorschlages.
4. Wahl des Verwaltungsrates. -2105 (1614 Gl)
5. Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 1. September an im Bureau des Verwaltungsratspräsidenten zur Einsicht auf.

Eintrittskarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes Samstag den 2. September nachmittags im Lichtspieltheater bezogen werden.

Glarus, den 16. August 1922.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. jur. **O. Kubli.**

Verkauf von Obstsprit

Die eidgenössische Alkoholverwaltung in Bern liefert vom 20. August 1922 hinweg bis auf weiteres gegen Barzahlung ab ihrem **Alkoholdepot in Delsberg**, franko Bestimmungsstation, **Obstsprit 96 Vol. % à Fr. 400 per 100 kg.** Mindestabgabemenge 125 kg netto in einem Gebinde. Im übrigen gelten die allgemeinen Verkaufsbedingungen der eidgenössischen Alkoholverwaltung. Der oben angegebene Preis von Fr. 400 per q entspricht einem Preise von Fr. 321.61 per Hektoliter à 95 Vol. %. ,2102

Für Obstsprit oder Produkte, die aus solchem hergestellt sind, wird bei der Ausfuhr der Monopolgewinn selbstverständlich nicht zurückerstattet.

Eidg. Alkoholverwaltung.

Vente d'alcool de fruits

A partir du 20 août 1922 la régie fédérale des alcools à Berne fournira jusqu'à nouvel ordre, contre paiement comptant, **de l'alcool de fruits titrant 96° vol. à fr. 400 les 100 kilos**, livrables en un fût à l'entrepôt de Delémont par quantités d'au moins 125 kilos poids net, franco station du destinataire. Pour tous les autres points, on s'en tiendra aux conditions générales de vente de la régie.

Le prix de fr. 400 les 100 kilos ci-dessus indiqué correspond à celui de fr. 321.61 par hectolitre à 95° vol. ,2103

En cas d'exportation d'alcool de fruits ou de produits fabriqués au moyen de cet alcool, il ne sera fait, cela va de soi, aucun remboursement de bénéfice de monopole.

Régie fédérale des alcools.

Compagnie du Chemin de fer Vevey-Chexbres

Le conseil d'administration convoque **l'assemblée générale des actionnaires** pour le **samedi, 19 août 1922, à 14 h. 45, à l'Hôtel de ville de Vevey.** Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs pour l'exercice 1921. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende. Election des contrôleurs. Propositions individuelles. Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés à Vevey au Crédit du Léman qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée. .2046 (53001 V)

Compagnie des Chemins de fer électriques Veveysans

Le conseil d'administration convoque une **assemblée générale extraordinaire des actionnaires** pour **samedi, 19 août 1922, à 15 h. 15, à l'Hôtel de ville de Vevey**, avec cet ordre du jour: Réduction du capital-actions de 2me classe. Revision statutaire. Le Crédit du Léman à Vevey délivre les cartes d'admission à l'assemblée. .2045 (55213 V)

Compagnie du Chemin de fer Gland-Begnins

Emprunt 4½ % de Fr. 125,000

Les obligations Nos 38, 94, 113 et 218, sorties au dernier tirage, sont remboursables le 31 décembre 1922 aux domiciles indiqués sur le titre et cesseront de porter intérêt dès cette date. .2058 (25216 L)

Qui est ce qui

escompterait à 5 % l'an des **effets à 3 mois**, portant plusieurs signatures. Solvabilité prouvée. .2094 (762 L)

Faire les offres sous **O. F. 6565 L. Orell Füssli Annonces, Lausanne.**

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungsstatthalteramtes in Biel ist die Errichtung des öffentlichen Inventars über den Nachlass des am 12. Juli 1922 in Biel verstorbenen Herrn **Albert Thommen**, Jakobs sel., von Arboldswil, Baselland, gewesener Handelsmann in Biel, bewilligt worden.

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprachen bis und mit dem **31. August 1922** dem Regierungsstatthalteramt Biel schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 Z. G. B.).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist beim Notariatsbureau M. Heimann, in Biel, Brunnenplatz Nr. 20, schriftlich anzumelden.

Massaverwalter: Herr Emil Gräppi, Vormundschaftssekretär in Biel. -2006 (2769 U)

Der Beauftragte:
Max Heimann, Notar.

Handels- und Rechts-Auskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Bern: *G. Bärtschi*, Ink. Ausk.
Biel/Bienne: *Jul. Albrecht*, Adv. u. Ink., Neuhausstr. 21.
Freiburg: *Bank Uldry & Cie.*
Glarus: *J. Schlittler*, Adv.
Interlaken: *Alfr. Borter*, Advok. Ink. i. Oberland.
K'lingen: *Dr. B. Böhi*, Adv.
Luzern: *Dr. R. Grüter. Dr. J. Arnold*, Adv.
— *Inetchen & Rey*, Rechtsb.
Lugano: *Dr. Megerhans & Dr. Pozzi.* Handelss.. Ink.
— *Ufficio Fiduciario S. A.*, Ink., Treuhand-Geschäfte
Montreux: *Paul Pochon*, agt. d'aff. patenté.
— *E. Raccoursier*, agent d'affaires patenté.
— *Me Mottier*, notaire, 20, Rue de la Gare. Tél. 110.
Olten: *Treuhand- & Notariatsbureau Eug. Nagel.*
Schaffhausen: *G. Bächtold-Büchi*, Rechtsagent., Ink.
Solothurn: *Dr. Hugo Spillmann, Dr. Oskar Miller*, Fürspr. u. Not. Tel. 5.25.
St. Gallen: *M. Baumann*, Ink.
— *E. Forster*, Rechtsbureau.
— *Dr. F. Curti*, Adv. u. Ink.
Winterthur: *Dr. W. Witzig.*
Zürich: *L. V. Bühlmann*, Rechtsanw. (Handelsrecht)
— *Dr. Herlorth*, Rechtsanw.
— *Dr. Paul C. Jaeggy*, Adv., Ink., Haus du Pont.
— *7. Gebr. A. Rebmann*, Patentanwälte. Forchstr. 114.

Eidgenössisches Finanzdepartement

Auslosung von Obligationen der 3% Eidgenössischen Anleihe von 1897

Die Auslosung der per 31. Dezember 1922 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen der 3% Eidgenössischen Anleihe von 1897 wird **Freitag, den 15. September 1922, 10 Uhr vormittags, im Zimmer Nr. 10, Bundeshaus Westbau,** stattfinden.

Bern, den 14. August 1922. ,2104

Eidgenössisches Finanzdepartement,
Kassen- und Rechnungswesen.

Département Fédéral des Finances

Tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral 3% de 1897

Le tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral 3% de 1897, appelées au remboursement pour le 31 décembre 1922, aura lieu le **vendredi**, le **15 septembre 1922, à 10 heures du matin, bureau n° 10, ancien palais fédéral.** ,2105

Berne, le 14 août 1922.

Département Fédéral des Finances,
Service de Caisse et de Comptabilité.

Th. Mühlethaler, S. A., Nyon

MM. les actionnaires sont priés de remettre leurs actions aux domiciles ci-dessous pour l'estampillage:

Nyon: Bureau de la Société; Société de Banque Suisse.
Genève: Société de Banque Suisse; Banque de Genève.
Lausanne: Société de Banque Suisse.
Montreux: Banque de Montreux. .2096 (25309 L)
Vevey: MM. de Palézieux & Cie., banquiers.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne